

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Carmen Jelinek, Dekanin  
Kaufungen

08.12.2008

## **Eine Tür öffnen und die Erfahrung machen: Es ist möglich!**

„Ich bin dann mal weg!“- Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen einen gewohnten Ort verlassen. Vielleicht, um neue Erfahrungen zu machen beim Pilgern. Um eine neue Arbeitsstelle anzutreten. Vielleicht ist auch ein neuer Partner, eine neue Partnerin der Grund, oder ganz einfach die Lust, etwas Neues zu entdecken. Wenn es soweit ist, wenn es losgehen soll, packt einen vielleicht die Angst vor der eigenen Courage. Man zögert und fürchtet: „Es wird nicht gehen! Es ist unmöglich, was ich mir da vorgenommen habe!“

Von Paulo Coelho stammt die Geschichte eines Lehrers, die ich dem Sinn nach erzählen will. Der Lehrer sagt zu einem Schüler, welcher sich auf einen neuen Weg begibt: „Wenn du dich auf deinen Weg machst, wirst du an eine Tür kommen, an der nur ein einziger Satz geschrieben steht. Wenn du ihn findest und liest, komm‘ zu mir zurück und sage mir, wie dieser Satz lautet.“ Der Schüler war gespannt und machte sich umgehend auf die Suche. Es dauerte nicht sehr lange und er fand die Tür und tat genau das, was ihm aufgetragen war. Er kehrte um und sagte seinem Lehrer: „Am Anfang des Weges stand geschrieben: Es ist unmöglich!“ Der Lehrer fragte sogleich: „Wo stand das? An einer Wand oder an einer Tür?“ „An einer Tür!“ antwortet der Schüler. „Nun, dann nimm die Türklinke in die Hand und öffne die Tür!“ Der Schüler handelte wie ihm aufgetragen war. Da der Satz an der Tür stand, bewegte er sich ganz automatisch mit ihr. Als die Tür ganz offen war, konnte er den Satz nicht mehr sehen. Schnell hatte er vergessen, dass eben noch alles unmöglich schien, und setzte seinen Weg fort.

Es gibt viele Türklinken im Leben, die man in die Hand nehmen kann, um Türen zu öffnen. Und vieles ist möglich dem, der da glaubt und mit Gottes Möglichkeiten rechnet.

Hinter Türen können sich neue Eindrücke verbergen, die sich als wertvoll erweisen.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"**  
**Carmen Jelinek, Dekanin**  
Kaufungen

08.12.2008

Jeder und jede von uns hat bereits Türen geöffnet im Leben. Und vielleicht hatte man manchmal ein mulmiges Gefühl dabei und hat sich gefragt: Was erwartet mich? Muss ich Angst haben vor diesem nächsten Schritt – durch die Tür hindurch?

Zur Adventszeit gehört auch das Türen öffnen. Die Türen des Adventskalenders und vielleicht auch die Haustür, um andere einzuladen. Zur Adventszeit gehören auch Menschen, die aufbrechen aus ihrer gewohnten Umgebung. Wer die Klinke in die Hand nimmt, hat fast schon die erste Schwelle überwunden und ist bereits wie Maria und Josef, die Könige und die Hirten auf dem Weg zu einem wichtigen Ziel.